

## **NEIN zu Hartz !**

Kolleginnen und Kollegen,

Ihr habt bereits in den vergangenen Jahren einen von mir vorgeschlagenen Aufruf (z.B. zum „Bündnis für Arbeit“ mit knapp 5.000 Unterzeichnern oder zur Bundestagswahl 1998) unterzeichnet und auch selbst Unterzeichner gewonnen.

Wie klein erscheinen diese Themen nun gegen den Anlass für den beiliegenden Aufruf „Nein zu Hartz“, auch wenn sie sicherlich ein Meilenstein zu dieser Entwicklung waren.

Die dieser Tage begonnene Verabschiedung der Hartz-Gesetze und ihre weitere Umsetzung stellen sicherlich den größten Angriff seit 1949 auf Arbeiterrechte, auf Tarifverträge und nicht zuletzt auf uns und unsere Gewerkschaften dar. Dutzende von Gesetzen werden in einem wahren Gesetzesrausch geändert. Regierung und Kapital haben die Hoffnung, dass wir, dass unsere Gewerkschaften die Füße still halten.

Ihnen diesen Gefallen zu tun, können und wollen wir uns gar nicht leisten! Die möglichst breite Unterzeichnung dieses Aufrufs ist, wie auch die bereits vorliegenden Protestresolutionen aus den Betrieben, ein kleiner Beitrag des Kampfes gegen die Hartz-Gesetze, die sicherlich nicht allein mit diesen bescheidenen Mitteln vom Tisch kommen werden. Dazu werden breite Protestaktionen, bis hin zum Streik notwendig sein.

In diesem Sinne soll dieser Aufruf seinen Beitrag leisten. Er soll eine Kampfansage sein. Deshalb hoffe ich auf Eure Unterstützung, indem Ihr möglichst viele Unterschriften sammelt und diese bald möglichst an mich schickt.

Mit kämpferischen Grüßen,

Gerhard Kupfer  
(BR bei DaimlerChrysler)

17.11.02

# NEIN zu Hartz!

Das ist nicht mit uns zu machen: Wir lehnen die staatlich organisierte Leiharbeit in PersonalServiceAgenturen ab, die uns zu unterbezahlten, industriellen Leibeigenen macht.

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

- ➔ **NEIN zu den Hartz-Gesetzen zur Leiharbeit in PersonalServiceAgenturen.**
- ➔ **NEIN zum staatlich organisierten Lohnraub.**
- ➔ **NEIN zum staatlich organisierten industriellen Leibeigenen.**

**FÜR das Verbot aller Leiharbeit, wie es vor dem Jahr 1967 bestand!**

**FÜR gleichen Lohn bei gleicher Arbeit!**

**FÜR die Freiheit der Berufswahl, wie sie das Grundgesetz, Artikel 12, bindend vorschreibt!**

Wir weisen die Hartz-Gesetze zur geplanten Aufhebung des Kündigungsschutzes für Ältere ab dem 50. Lebensjahr schärfstens zurück.

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

- ➔ **NEIN zur Aufhebung des Kündigungsschutzes für Ältere ab 50 Jahren.**

**FÜR den Kündigungsschutz bis 65 Jahre – oder Absenkung des Rentenalters auf 50 Jahre ohne Abschläge!**

Wir stemmen uns gegen den geplanten Rückfall in Zeiten mittelalterlicher Zünfte durch die Entrichtung von Lehrgeld aus den Taschen der Eltern und Großeltern in Ausbildungszeit-Wertpapiere. Wir lehnen zweijährige Schmalspurausbildungen ab, in denen sich die jungen Arbeiter als billige Hilfsarbeiter verdingen sollen.

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

- ➔ **NEIN zur Bezahlung von Lehrstellen durch die Arbeiterfamilien.**
- ➔ **NEIN zur Umwandlung von Hilfsarbeiter-Jobs zu billigsten Schmalspur-Lehrberufen.**

**FÜR die Forderung der Gewerkschaftsjugend: Wer nicht ausbildet muß zahlen!**

Wir werden die hemmungslose Ausplünderung der Entlassenen, Erwerbslosen und Notleidenden keinen Tag länger dulden.

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

- ➔ **NEIN zur Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe II mit der Sozialhilfe.**
- ➔ **NEIN zum Raub der Stütze bei Erwerbslosen und Sozialhilfeempfängern.**

**Keine Absenkung der Erwerbslosenstütze (Für die Rücknahme aller Verschlechterungen seit 1982)!**

Wir wenden uns gegen den staatlich organisierten Niedriglohnsektor infolge der Ersetzung von Normalarbeitsverhältnissen durch Scheinselbständige ohne Kündigungsschutz mit geplanten Ich-AGs.

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

- ➔ **NEIN zu staatlich organisierten Hungerlöhnen durch rechtlose Scheinselbständige.**
- ➔ **NEIN zur Ausweitung staatlich subventionierter Dienstmägde-Stellen in Ich-AGs.**

**JA zum Erhalt von festen Normalarbeitsverhältnissen mit allen Arbeitsrechten!**

**Wir wissen: Damit soll unsere Kampfkraft der Gewerkschaften zerschlagen werden.**

**Wir wissen: Die Hartz-Gesetze sind nur durch unseren Kampf zu Fall zu bringen.**

Wir erklären mit aller Entschiedenheit:

**NEIN zu den Hartz-Gesetzen heißt:**

**JA zum Kampf gegen die Hartz-Gesetze!**

Dieser Kampf lohnt sich und ich bin bereit, mich daran zu beteiligen.

Ich unterstütze den Aufruf

**NEIN ZU HARTZ**

**NEIN zu den Hartz-Gesetzen heißt: JA zum Kampf gegen die Hartz-Gesetze!**

und bin mit der Veröffentlichung meiner Angaben einverstanden:

Name, Vorname	Adresse (nur zu Eurer Information)	Betrieb	Gewerkschaft / Funktion	Unterschrift

